

Fast 1,5 Millionen Euro investiert in rund 650 Meter Ortsdurchfahrt

Der Verkehr rollt jetzt wieder durch Großbartloff. 145 Haushalte brauchen nun keine Kleinkläranlagen mehr



Der Neuausbau der Landesstraße L 2032 in der Ortsdurchfahrt Großbartloff zwischen Lutterbrücke und Ortsausgang Richtung Wachstedt ist weitgehend abgeschlossen. Bürgermeister Winfried König, hier an der neu gestalteten Verkehrsinsel am Ortsausgang, ist sehr zufrieden. Foto: Jürgen Backhaus

Großbartloff. Straßenfreigaben nach umfangreichen Bauarbeiten werden vor allem in der warmen Jahreszeit gern als kleines Straßen-Fest gefeiert. Aber im Winter gehen sie meist recht geräuschlos über die Bühne. So war es am Mittwoch auch in Großbartloff, wobei allerdings dazu gesagt werden muss, dass hier noch einige kleine Restarbeiten entlang der Nebenanlagen ausstehen, die erst im Frühjahr vollzogen werden sollen.

Zusammen mit der Freigabe der Ortsdurchfahrt Großtöpfer und des neuen außerörtlichen Abschnitts der Landesstraße ab Geismar (diese Zeitung berichtete gestern) bedeutet die Freigabe der Landesstraßenortsdurchfahrt von Großbartloff kurz vor Weihnachten eine große Erleichterung für alle, die auf den Straßen im Südeichsfeld unterwegs sind. Denn auch hier hatte der überregionale Verkehr eine weiträumige Umleitung in Kauf zu nehmen.

Allerdings hatten die Arbeiten zum grundhaften Ausbau der Ortsdurchfahrt in Großbartloff zwischen dem Ortseingang aus Richtung Wachstedt und der Lutterbrücke in der Ortsmitte auf rund 650 Metern Länge erst Anfang März dieses Jahres begonnen. Es war eine Gemeinschaftsmaßnahme des Nordthüringer Straßenbauamtes, der Gemeinde Großbartloff, des Wasser- und Abwasserzweckverbands (WAZ) Obereichsfeld sowie des Obereichsfeldischen Wasserleitungsverbands.

Das Straßenbauamt steckte rund 450 000 Euro, wie Planungsleiter Winfried Ludolph informierte, in den Neubau der durchgängig 6,5 Meter breiten Fahrbahn mit Entwässerungsrinnen und Straßeneinläufen, die Anbindung der Gemeindestraßen und die neue Beschilderung. Die Gemeinde erneuerte auf beiden Seiten die Gehwege auf etwa 1,50 Meter Breite sowie die Grundstückszufahrten in Pflasterbauweise, baute die in dem Bereich befindliche Bushaltestelle beidseitig der Straße barrierefrei aus, nahm auch Sanierungsarbeiten an der Lutterbrücke vor und erneuerte auf etwa 100 Metern Länge auch die Straßenbeleuchtung. Das kostet die Gemeinde 300 000 Euro.

Der WAZ, der hier insgesamt rund 650 000 Euro investierte, verlegte auf 660 Metern Länge einen neuen Schmutzwasser- und einen Regenwasserkanal und stellte etwa 145 Hausanschlüsse her. "Damit sind wir in Großbartloff ein richtiges Stück vorangekommen", meint Betriebsleiter Winfried Kaufhold von der EW Wasser, jetzt fehle nur noch ein Stück Kanal in Richtung Geismar. Wie Bürgermeister Winfried König (CDU) berichtet, lag der Anschlussgrad der Gemeinde bisher bei knapp 60 Prozent. Fast alle der 145 Haushalte hätten bereits auf ihren Grundstücken "umgeklemmt" und ihre teils maroden Kleinkläranlagen außer Betrieb genommen. Die

Abwässer fließen in die Kläranlage Friedatal.

Ebenfalls auf der kompletten Baulänge hatte der Wasserleitungsverband die Trinkwasserleitung erneuert und 50 Haushalte an die neue Hauptleitung angebunden. Dafür gab der Verband 75 000 Euro aus. Damit ergibt sich eine Gesamtinvestition von fast 1,5 Millionen Euro. Ausgeführt wurde der Tiefbau von der Firma TWE Uder.

Neben einigen restlichen Geländearbeiten sollen im nächsten Frühjahr auch Teilabschnitte der örtlichen Umleitungsstrecke saniert werden, als Bestandteil der Maßnahme, wie Winfried Ludolph vom Straßenbauamt ergänzte. Die andere Hälfte der Ortsdurchfahrt war bereits vor rund 15 Jahren erneuert worden.

Bürgermeister König ist mit der Gesamtmaßnahme höchst zufrieden, in deren Umfang nun auch am Ortsausgang Richtung Wachstedt etwas abseits der Straße ein zusätzliches Stück Gehweg gebaut werden konnte, auf dem Einwohner und Gäste gefahrlos in Richtung Naturdenkmal Lutterwasserfall gehen können. Zudem sei mit dem neuen Kanalabschnitt auch die Voraussetzung für einen späteren Anschluss der Friedensstraße geschaffen worden.

Jürgen Backhaus / 23.12.16